



## Urteil vom 21. Oktober 2021

---

Besetzung

Richterin Nina Spälti Giannakitsas (Vorsitz),  
Richterin Gabriela Freihofer,  
Richter Daniele Cattaneo,  
Gerichtsschreiberin Sara Steiner.

---

Parteien

**A.** \_\_\_\_\_, geboren am (...),  
Sri Lanka,  
vertreten durch Rajeevan Linganathan, Rechtsanwalt,  
Gesuchsteller,

gegen

**Staatssekretariat für Migration (SEM),**  
Quellenweg 6, 3003 Bern,  
Vorinstanz.

---

Gegenstand

Berichtigung des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts  
D-2820/2020 vom 30. August 2021 / N (...).

**Das Bundesverwaltungsgericht stellt fest und erwägt,**

dass das Bundesverwaltungsgericht mit Urteil D-2820/2020 vom 30. August 2021 – versendet am 15. September 2021 – die Beschwerde vom 30. Mai 2020 abwies,

dass die Besetzung im Rubrum des Urteils mit Richterin Nina Spälti Gianakitsas (Vorsitz), Richter David R. Wenger und Richter Daniele Cattaneo angegeben wurde,

dass das Bundesverwaltungsgericht am 7. Oktober 2021 darauf aufmerksam wurde, dass diese Angabe des Spruchgremiums in Bezug auf den zweiten Richter aufgrund eines administrativen Versehens fehlerhaft war und als solche vielmehr Richterin Gabriela Freihofer am Urteil beteiligt war,

dass gemäss Art. 48 Abs. 1 VGG für die Erläuterung und die Berichtigung von Entscheiden des Bundesverwaltungsgerichts Art. 129 BGG sinngemäss anwendbar ist,

dass das Bundesverwaltungsgericht gemäss Art. 129 Abs. 1 BGG auf schriftliches Gesuch einer Partei oder von Amtes wegen Erläuterung oder Berichtigung vornimmt, wenn das Dispositiv eines bundesverwaltungsgerichtlichen Entscheids unklar, unvollständig oder zweideutig ist, seine Bestimmungen untereinander oder mit der Begründung im Widerspruch stehen oder es Redaktions- oder Rechnungsfehler enthält (Art. 48 Abs. 1 VGG i.V.m. Art. 129 Abs. 1 BGG; vgl. ELISABETH ESCHER, in: Niggli/Uebersax/Wiprächtiger/Kneubühler [Hrsg.], Basler Kommentar zum Bundesgerichtsgesetz, 3. Auflage, Basel 2018, N 4 f. zu Art. 129 BGG; KARL SPÜHLER/HEINZ AEMISGGER/ANNETTE DOLGE/DOMINIK VOCK, Praxiskommentar zum Bundesgerichtsgesetz [BGG], 2. Auflage, Zürich/St. Gallen 2013, N 5 zu Art. 129 BGG),

dass als Redaktionsfehler unter anderem eine falsche Bezeichnung der Zusammensetzung des urteilenden Gerichts in Frage kommt (vgl. HANS-JÖRG SEILER/NICLAS VON WERDT/ANDREAS GÜNGERICH/NIKLAUS OBERHOLZER, Bundesgerichtsgesetz [BGG]: Bundesgesetz über das Bundesgericht, Stämpflis Handkommentar, 2. Auflage, Bern 2015, Rz. 19 zu Art. 129),

dass aufgrund des offensichtlichen Redaktionsfehlers des Gerichts in Anwendung von Art. 129 Abs. 1 BGG i.V.m. Art. 48 Abs. 1 VGG das Spruchgremium im Rubrum des Urteils D-2820/2020 vom 30. August 2021 entsprechend zu berichtigen ist.

**Demnach erkennt das Bundesverwaltungsgericht:**

**1.**

Das Spruchgremium im Rubrum des Urteils D-2820/2020 vom 30. August 2021 wird wie folgt berichtigt: Richterin Nina Spälti Giannakitsas (Vorsitz), Richterin Gabriela Freihofer und Richter Daniele Cattaneo.

**2.**

Für das Berichtigungsverfahren werden keine Kosten erhoben.

**3.**

Diese Berichtigung geht an den Beschwerdeführer im Verfahren D-2820/2020, das SEM und die zuständige kantonale Migrationsbehörde.

Die vorsitzende Richterin:

Die Gerichtsschreiberin:

Nina Spälti Giannakitsas

Sara Steiner